

Streit ums Wählen!

Wahlrecht und Wahlrechtspraxis in Geschichte und Gegenwart

Über das Wählen wird wieder gestritten. Wahlrecht, Wahlverfahren und die Zugänglichkeit von Wahlen stehen erneut im Mittelpunkt politischer Debatten – in Deutschland und darüber hinaus. Das Kolloquium nimmt historische Entwicklungen ebenso in den Blick wie aktuelle Reformen. Es fragt, wie sich gesellschaftliche Konflikte in der Wahlpraxis und in der Gestaltung von Wahlsystemen zeigen.

Das **Theodor-Heuss-Kolloquium** versammelt Forscherinnen und Forscher aus Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, um über zentrale Problemfragen unserer Demokratie zu diskutieren. Das Kolloquium 2025 steht in der Reihe "Practicing Democracy".

Veranstaltungsort

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Tagungszentrum Stuttgart-Hohenheim
Paracelsusstraße 91
70599 Stuttgart

Anmeldungen an:
info@stiftung-heuss-haus.de

Online vernetzen und informiert bleiben



Website

Alle Veranstaltungen und Infos



Newsletter

Jetzt kostenlos abonnieren



Theoblog

Online-Forum für Demokratie

Social Media



@heusshaus



@heusshaus.
bsky.social



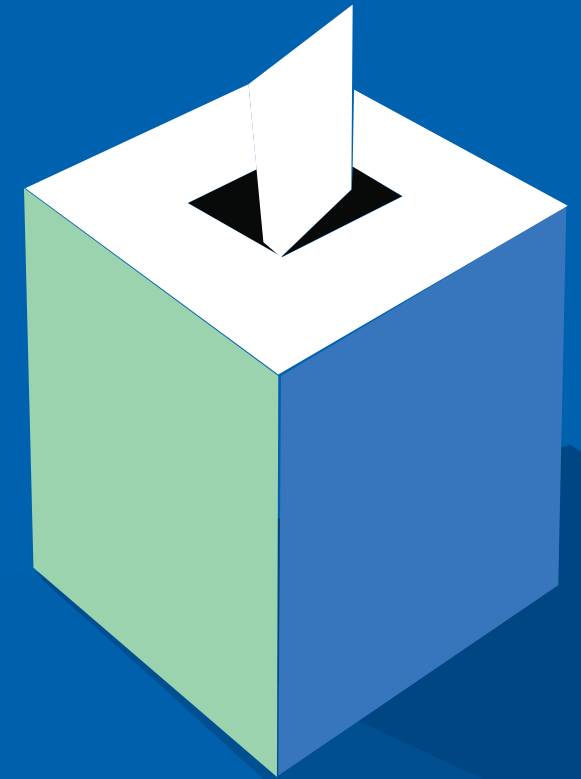
@stiftungtheodor
heussrggihaus



stiftung
bundespräsident-
theodor-heuss-haus

Theodor
Heuss

Kolloquium
25



Streit ums Wählen!

Stuttgart-Hohenheim

1./2. Oktober 2025

Programm

9.00 Ankommen und Begrüßung

9.30 Einführung

Paul Nolte (Berlin):

Jenseits der Selbstverständlichkeiten.
Historische Erfahrungen und die neuen
Debatten über das Wählen

10.30 Pause

11.00 Sektion 1: Wahlen – Legitimation und Verwaltung

Johanna Mittrop (Leipzig):

Öffentliches Wählen: Wahlrechtlicher
Integritäts- und Integrationsanspruch
im Wandel

Pascale Cancik (Osnabrück):

Die Legitimität der Wahlen als
Verwaltungsaufgabe

Hedwig Richter (München):

Die Bedeutung der Bürokratie für die
Legitimation von Wahlen

13.00 Mittagspause

14.30 Sektion 2: Konflikte um das Wahlsystem der Bundesrepublik

Nils Bennemann (Duisburg-Essen):

Wahlrecht und Kompromiss im
Parlamentarischen Rat

Claudia Gatzka (Freiburg):

Die Kontroverse um das
Mehrheitswahlsystem und die
Gefährdung der Demokratie

Joachim Behnke (Friedrichshafen):

Nach der Reform ist (schon wieder) vor
der Reform? Die andauernde Debatte über
das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag

17.00 Abendessen

19.00 Sind unsere Wahlen demokratisch genug?

Mit Ralf-Uwe Beck (Berlin), Angelika
Vetter (Stuttgart), Johanna Mittrop
(Leipzig) und

Felix Heidenreich (Moderation)

Öffentliche Podiumsdiskussion mit
anschließendem Empfang.

In Kooperation mit



9.00 Sektion 3: Wahlen – Parteien und Polarisierung

Wilke Tepelmann (Berlin):

Grenzen der Partizipation? Die Kritik am
Einfluss von Parteien auf die Kandidaturen
zur Reichstagswahl (1919-1933)

Philip Manow (Siegen):

Ist die Demokratie instabiler, volatiler,
polarisierter geworden? Eine empirische
Exploration anhand von Umfragedaten der
letzten 50 Jahre

Julia Simon (Bremen):

"Election Integrity"? Zur Redefinition
politischer Zugehörigkeit und
demokratischer Wahlen in der Trump-Ära

11.00 Pause

11.30 Sektion 4: Repräsentation – Erweiterung und Alternative

Rhena Stürmer (Leipzig):

Antiparlamentarismus und alternative
Repräsentationsmodelle in der Weimarer
Republik

Phillip Wagner (Halle/Saale):

Heranführung an die freie
Grundordnung? Wahllalter und
Demokratie in Westdeutschland um
"1968"

13.00 Abschlussdiskussion